

Der Wellenreiter

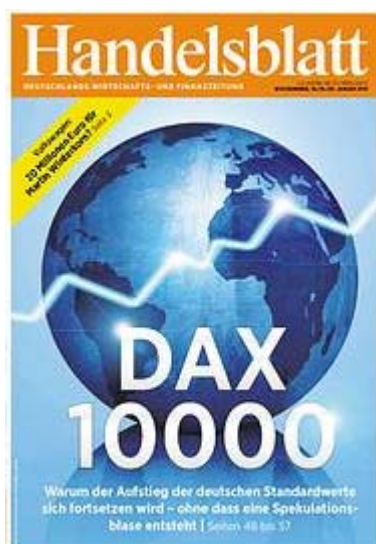
Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 21. Januar 2013

In dieser Handelswoche (22.01. bis 25.01.) halten wir die folgenden Konjunkturtermine für erwähnenswert. Der Montag ist in den USA ein handelsfreier Feiertag. Erst die Folgewoche ist wieder von wichtigen Daten geprägt (z.B. US-Arbeitsmarktsituation).

| | Uhrzeit (MEZ) | Ereignis |
|-------------------|------------------|--------------------------------------|
| Montag | ----- | ----- |
| Dienstag | 16:00h | US-Hausverkäufe Bestand |
| Mittwoch | ----- | ----- |
| Donnerstag | 14:30h | Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe |
| Freitag | 16:00h | US-Verkäufe neuer Häuser |

Die Stimmung an den Märkten lässt sich mehr und mehr mit dem Wörtchen "bullish" bezeichnen. Das Handelsblatt zeigte sich am Freitag ungewohnt offensiv: "Warum der Aufstieg der deutschen Standardwerte sich fortsetzen wird - ohne dass eine Spekulationsblase entsteht".



Damit reiht sich das Handelsblatt in die Riege der Blätter ein, die - wie "Der Aktionär" - eine positive Stimmung transportieren. Man hatte beim Handelsblatt gehofft, einige FTD-Leser an Land ziehen zu können. Das möglicherweise nicht geklappt. Sonst würde man - selbst in diesem positiven Sentimentumfeld - nicht derart marktschreierisch agieren.

Der Aktionär traf in den vergangenen 52 Wochen mit seinen Titelblättern die Stimmung der Anleger recht genau.



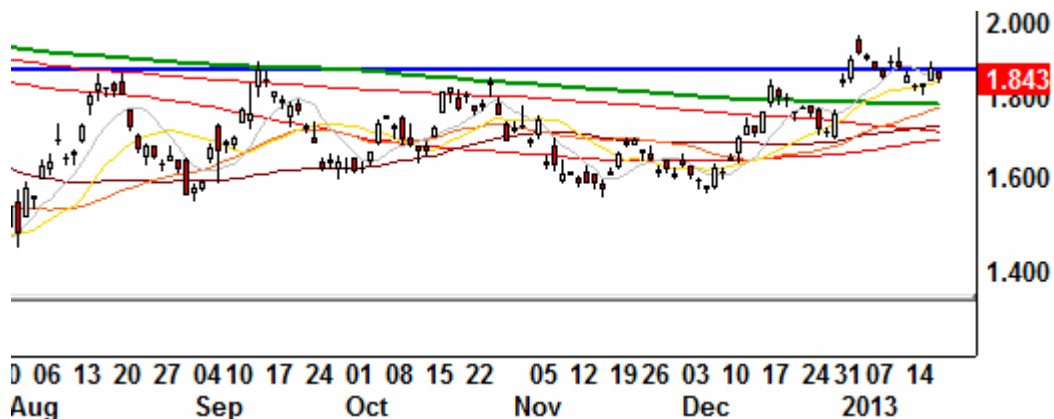
Das jüngste Titelblatt zeigt ebenfalls die 10.000 Punkte-Marke für den DAX. Die bisherige Contrarian-Trefferquote deutet an, dass die Bäume an dieser Stelle nicht in den Himmel wachsen sollten. Das Sentiment erscheint überhitzt.

| Einschätzung | | | |
|--------------------|---------|----------|--|
| Anlageklasse | | seit | Bemerkungen |
| Aktien | neutral | 29.12.12 | Sentiment wird bullish |
| Anleihen | neutral | 08.11.12 | Keine Flucht aus Anleihen |
| US-Dollar | neutral | 10.05.12 | Aussie Dollar mit Widerstand 1,06, Euro/ USD sehr starker Widerstand 1,34/35 USD |
| Erdöl | neutral | 28.12.12 | Brent mit starker Verengung |
| Edelmetalle | bullish | 04.06.12 | 1.700-Dollar-Marke entscheidet |

Anleihen

Die Rendite 10jähriger US-Anleihen befindet sich mit 1,84% in etwa auf dem Niveau des Tages der QE3-Verkündung durch Ben Bernanke (13.09.12).

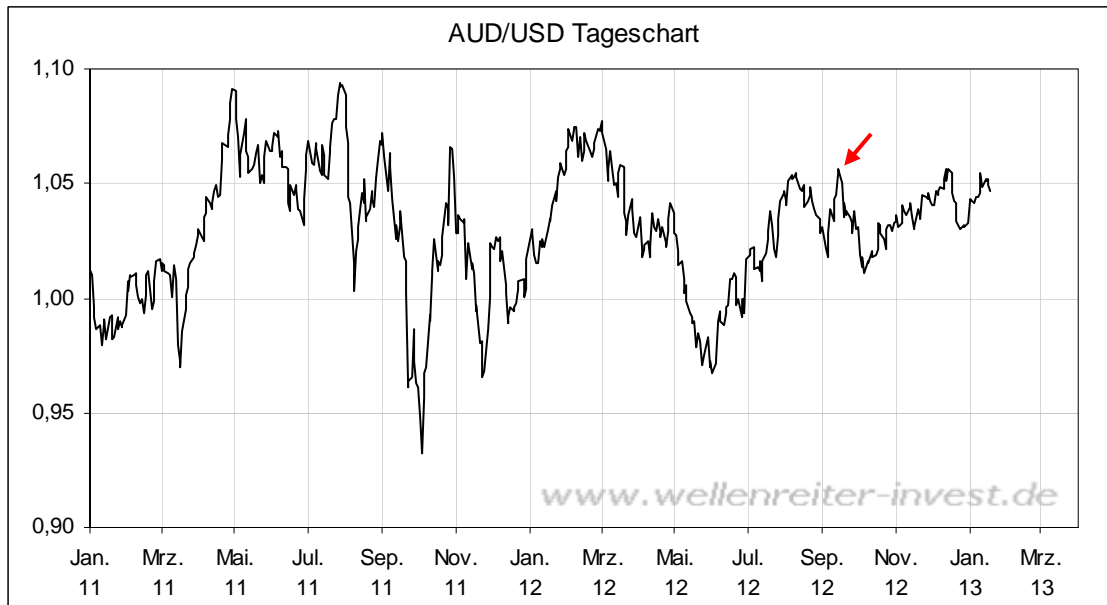
Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



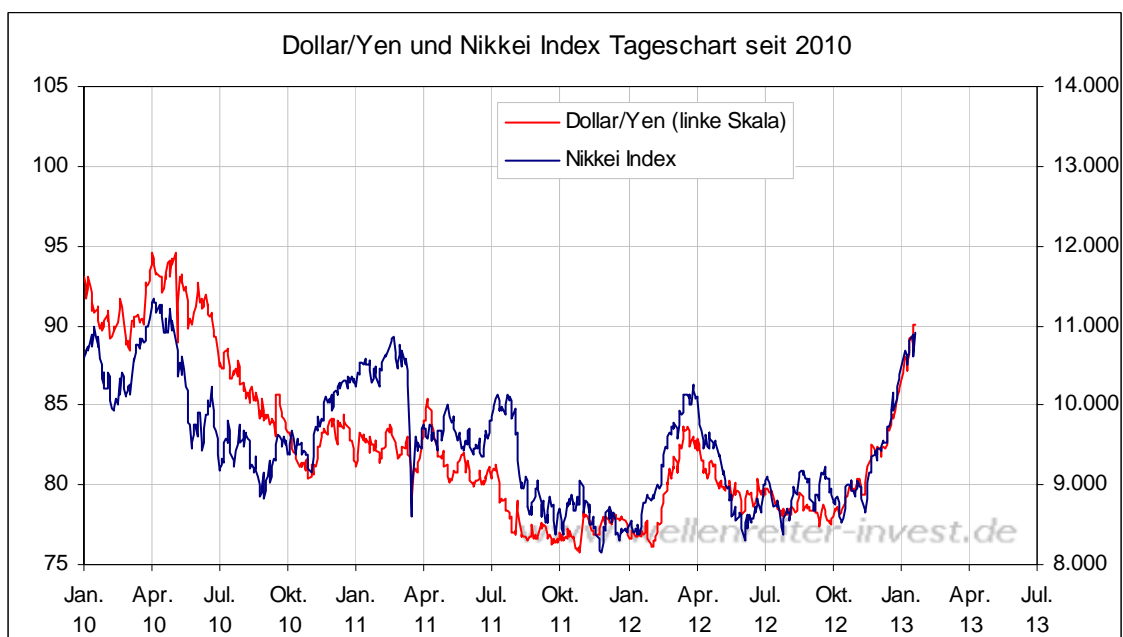
Das bisherige Renditehoch 2013 wurde gleich zu Jahresbeginn erzielt (04.01.). Anschließend kam nichts mehr nach (bisher). Dazu passt, dass die US-Anleihenfonds in den ersten beiden Wochen des Jahres einen heftigen Zugang von 12 Mrd. US-Dollar verzeichneten. Das ist etwa doppelt so viel wie im Jahr zuvor zum gleichen Zeitpunkt. Will heißen: Die "große Rotation" von Anleihen in Aktien ist bis dato ausgeblieben. Anleihen üben weiterhin eine große Attraktivität für die Anleger aus. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Staatsanleihen.

Währungen

Auch der australische Dollar als Rohstoffwährung zeigt in den vergangenen Tagen eine gewisse Zurückhaltung. Es ist auffällig, dass das Hoch vom 13./14. September (siehe roten Pfeil folgender Chart) bisher nicht überwunden werden konnte.



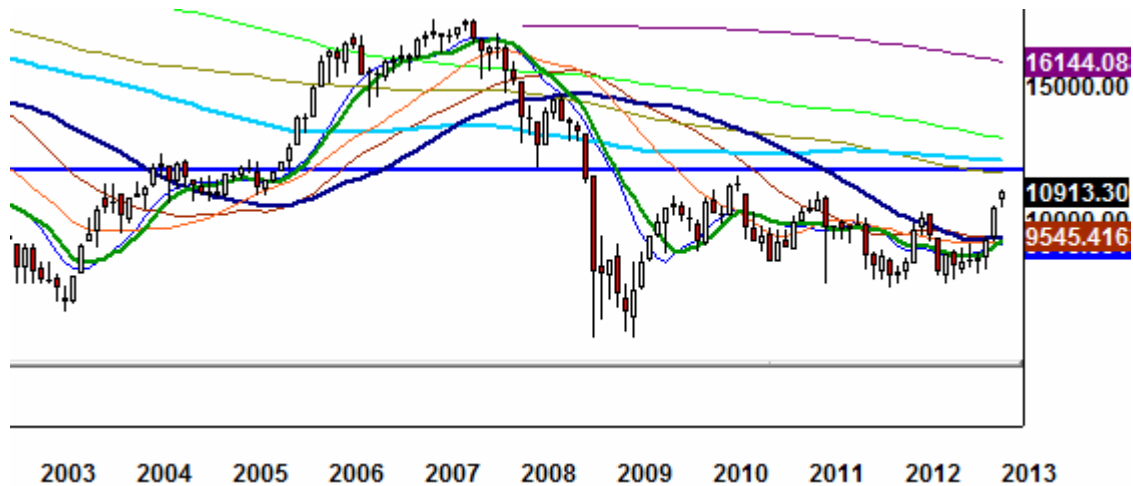
Damit verhält sich der australische Dollar in den vergangenen Wochen ähnlich wie die US-Renditen. Die Schwäche im australischen Dollar als Carry-Trade-Währung zeigt ebenfalls an, dass die Risk-on-Neigung Gefahr läuft, von einer Phase der Risikoaversion abgelöst zu werden.



Dollar/Yen und Nikkei-Index laufen dermaßen ähnlich, dass Gewinne im Nikkei-Index nur währungsgesichert realisiert werden können. Entsprechende Nikkei-Zertifikate existieren. Für die Absicherung zahlt man zwischen ein und zwei Prozent.

Ein größerer Widerstand kommt bei etwa 11.600 Punkten ins Spiel (blaue Linie folgender Chart). Darüber lauert der 8-Jahres-GD (2.000 Tage).

Nikkei-Index Tageschart



Nach diesem Exkurs zum Aktienmarkt zurück zu den Währungen. Wir halten den Widerstandsbereich im Euro/Dollar bei 1,34 bis 1,34 für hoch. Eine Überwindung dürfte erst dann eine Chance haben, nachdem es zu einem Pullback Richtung 1,31 gekommen ist.

Euro/Dollar Wochenchart



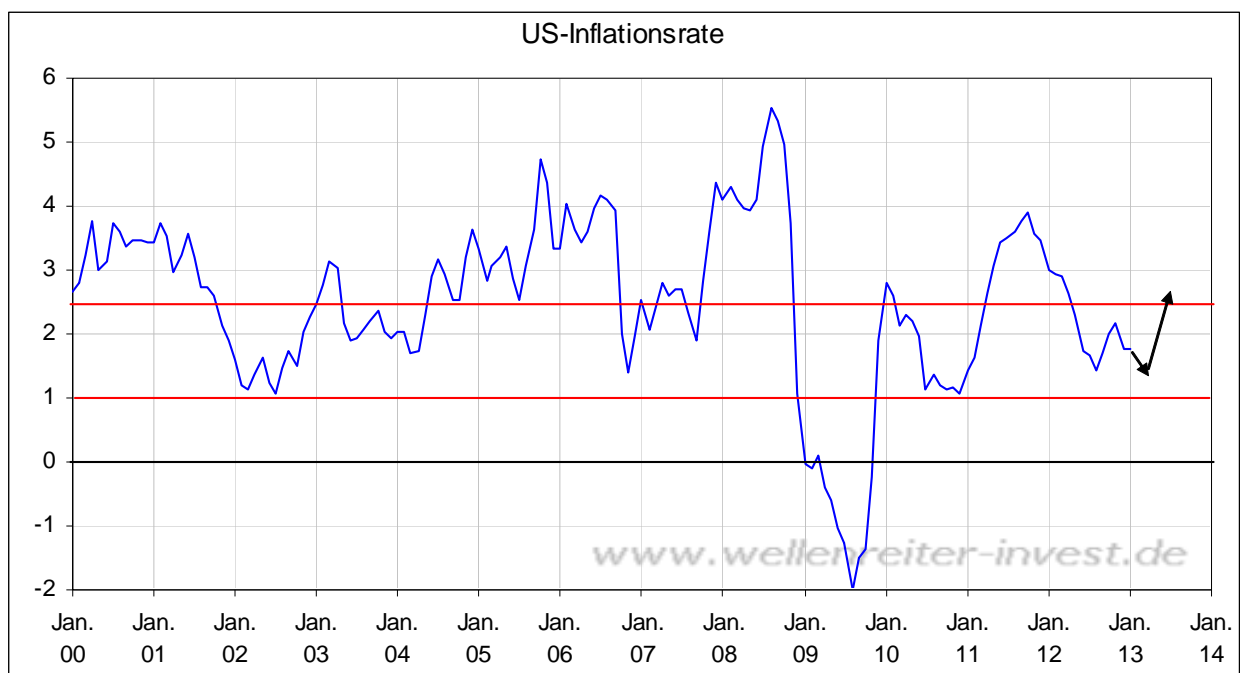
Der US-Dollar-Index sprang am Freitag über die Marke von 80 Punkten. Der große, von vielen erwartete Aderlass des US-Dollar ist bisher ausgeblieben. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für den US-Dollar-Index.

Edelmetalle

Angst vor Geldentwertung

Ja wo ist sie denn, die Inflation?

So fragt Focus Money in einem aktuellen Artikel <http://tinyurl.com/bx3frvs>. Man sollte es nicht herausfordern. Denn es könnte sein, dass die kecke Frage des Redakteurs sich im Sommer durch eine stärker als erwartet anziehende Inflationsrate beantwortet. Vorstellbar erscheint ein Anstieg in den Bereich von 2,5 bis 3,0 Prozent in den USA. Den von uns erwarteten Verlauf haben wir nachfolgend eingezeichnet.



Für den Goldpreis wäre eine Überschreitung des Inflationsziel der Fed (2,5%) dann positiv, wenn die Renditen nicht ebenfalls steigen. Wir rechnen mit einem solchen Szenario des negativen Realzinses im Sommer. Entsprechend dürfte der Goldpreis etwa ab März bis in den Sommer hinein anziehen, auch wenn es zwischendurch nochmals zu einer Schwäche kommen könnte.

Gold Tageschart



Die Überwindung der Marke von 1.700 US-Dollar würde eine W-Formation als Bodenbildungsformation zum Vorschein kommen lassen. Dies wäre eine positive Entwicklung für den Goldpreis. Platin, Palladium und auch Kupfer machen einen stabilen Eindruck. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Edelmetalle.

Energie

Während Crude Öl weiter steigt und den Spread zu Brent verkürzt, hat sich Brent in sich verengende Handelsspanne manövriert.

Brent Tageschart



Man achte auf das Volumen am Freitag (siehe Pfeil). Volumen geht dem Preis voraus. In dieser Woche dürfte es zu einer Ausbruchsbewegung kommen. Aktuell sieht es danach

aus, als ob diese nach oben erfolgen wird. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für Erdöl.

In dieser Woche (Montag bis Mittwoch) nehmen Alexander Hirsekorn und ich an der Kapitalanlegertagung in Zürich teil. Zudem ist der heutige Montag in den USA ein handelsfreier Tag. Die Dienstagsausgabe erscheint nicht, die Mittwochsausgabe wird bei größeren Veränderungen publiziert. Die Ausgaben vom Donnerstag und Freitag erscheinen regulär.

Zu den Märkten.

1.108 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 727 Mio., das Abwärtsvolumen 377 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 354 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.650 Punkten um 54 Zähler höher (0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.486 Punkten um 5 Zähler höher (0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3134,71 Punkten um 1 Punkt (0,0%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.695 Punkten.

Größte Gewinner: Öl-Service, Broker, Versorger; Größte Verlierer: Pharma, Banken

Der T-Bond Future endete bei 145,27 Punkten (145,06)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,14 Punkten (79,76).

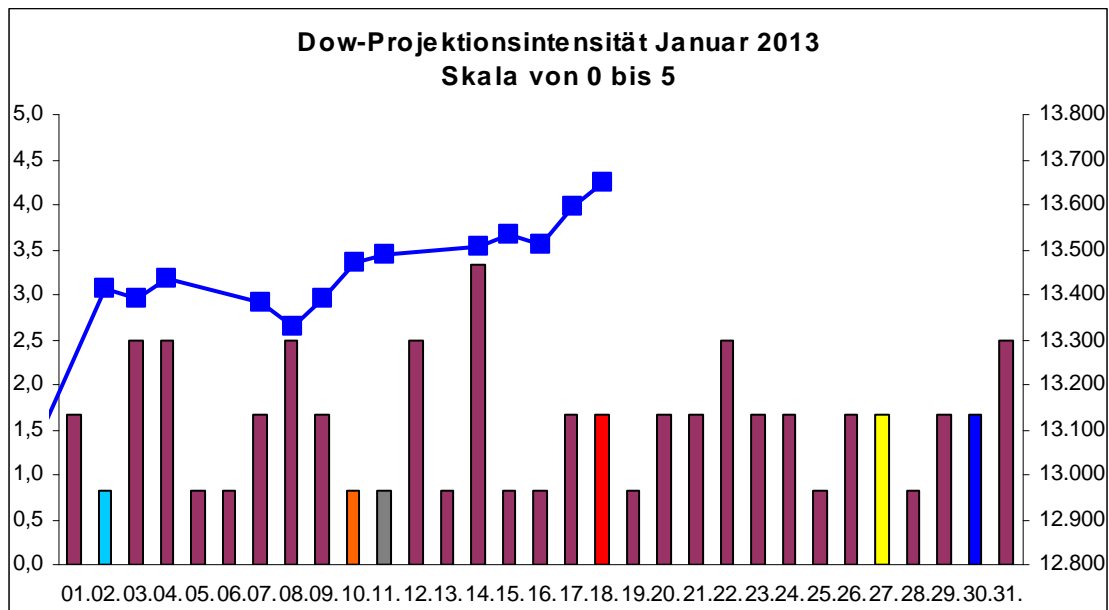
Crude Öl notiert bei 95,25 (95,61) und US-Erdgas bei 3,56 Dollar (3,50).

Der Goldpreis notiert bei 1.684 Dollar/Unze (1.689). Gold in Euro liegt bei 1.264. Silber befindet sich bei 31,89 Dollar (31,83).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 429,85 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 161,34 Punkten. Newmont Mining gewann 45 Cent und endete bei 44,89.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,2% auf 12,46 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,17 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,75. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,08. Der ISEE schloss mit 159.

 Zeitprojektionstage Januar: 14.; Fed-Sitzung 30.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Verfallswoche endete positiv. Das Handelsvolumen erreichte aufgrund des Verfallstages mehr als eine Mrd. umgesetzte Aktien an der NYSE.

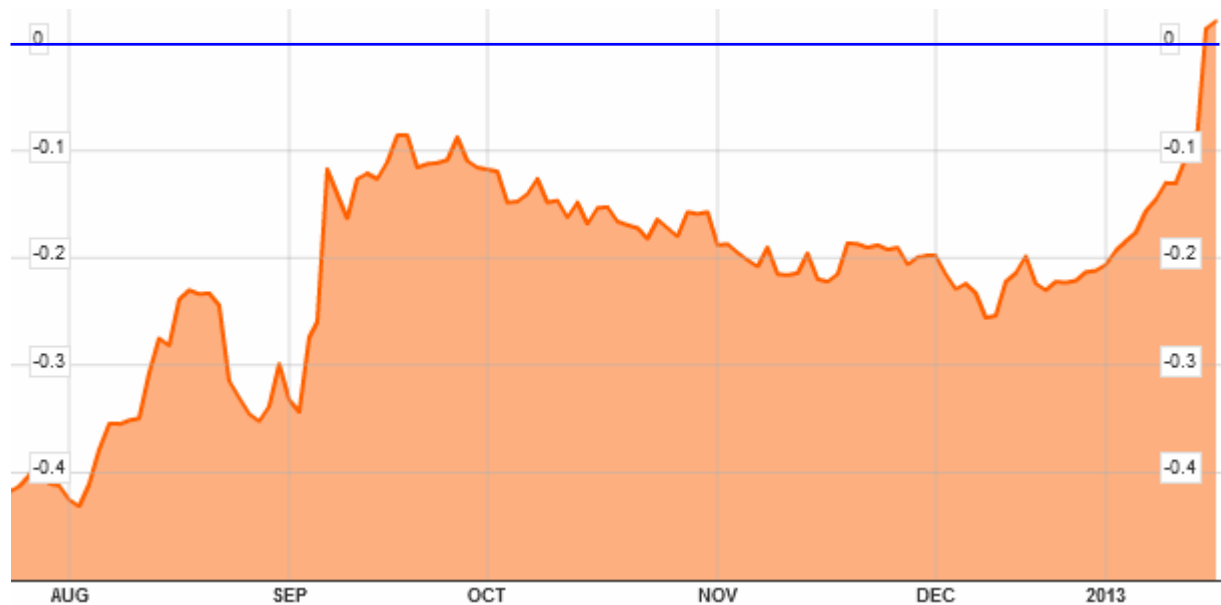
Dow Jones Index Tageschart



Der Dow Jones Index konnte am Freitag dem S&P 500 folgen und ein neues Verlaufshoch auf Schlussstandbasis erzielen. Während der S&P 500 bereits auch das Intraday-Hoch abräumte, steht dies dem Dow noch bevor. Dazu müsste er die Marke von 13.661 Punkten überwinden.

Am Rande notiert: Die Zeit der Negativ-Renditen ist fürs erste vorbei. Seit Freitag muss die Schweiz dem Anleger für 2jährige Papiere Zinsen zahlen.

Rendite 2jähriger Schweizer Staatsanleihen Tageschart



Diese Situation erfolgt im Zusammenspiel mit einem EUR/CHF-Kurs, der sich von der 1,20er Marke nach oben weg bewegt hat. Das Fluchtkapital scheint es jetzt eilig zu haben, in den Euro- und Dollarraum zurückzukehren. Wir sind aber nach wie vor nicht davon überzeugt, dass EUR/CHF in den kommenden Monaten auf 1,40 durchmarschiert. Die 1,25 stellen einen wichtigen Widerstand dar. Im Bereich von 1,32 befindet sich der 4-Jahres-GD (1.000 Tage).

Bzgl. des Aktienmarktes ist zu konstatieren: Der Aufwärtstrend bleibt intakt. Aber: Die Tech-Werte blieben am Freitag vergleichsweise schwach, genauso wie die Banken. Und möglicherweise ist die sich andeutende Schwäche des australischen Dollar als Carry-Trade-Währung in Verbindung mit der bevorstehenden Positionierung der Marktteilnehmer für die Fed-Sitzung am Mittwoch nächster Woche (30.01.) ein Grund, den einen oder anderen Gewinn mitzunehmen. Wir rechnen weiterhin damit, dass es im Januar/Februar zu Korrekturen kommen wird. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die US-Aktienmärkte.

Absacker

EZB-Chefvolkswirt Praet: „Die EZB hat geliefert. Jetzt ist die Politik am Zug“ (FAZ)

<http://tinyurl.com/a3msljc>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 wurde veröffentlicht. Mit Hilfe von 167 Abbildungen auf 142 Seiten werfen wir einen Blick auf das Börsenjahr 2013. Er kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/a6wearw> für **15 Euro** heruntergeladen werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.